

## **Die Polarität zwischen Sonne und Mond** *Eurythmeum Stuttgart Lu Lin*

Sonne und Mond sind die beiden Himmelskörper, den wir als Erdenbürger täglich und nächtlich begegnen. Unser Erdenleben ist ihren Einflüssen unmittelbar ausgesetzt. Das wärmende Licht der Sonne und kühlende Licht des Mondes und die in ihrem Licht ineinander verwobenen und zugleich polar entgegengesetzten Eigenschaften verleihen der Pflanze und dem Menschen Leben und Formen. Es fällt uns — als



moderne Menschen mit unserer materialistisch gefärbten Weltanschauung — nicht schwer, das physische Licht von Sonne und Mond wahrzunehmen und ihre Wirkungen auf die Erde mit unserer ausgebildeten Kopffähigkeiten wissenschaftlich zu erklären. Doch die seelisch-geistigen Kräfte der Planeten und deren geistigen Urbilder, die die physisch wahrnehmbare Erscheinung bewirken und tragen, lassen sich nur mit künstlerischer Phantasie erahnen und im sinnlich-übersinnlichen Schauen durch Geistesforschung erfahren. In diesem Sinne ist es sinnvoll, auf die Geistesforschung Rudolf Steiners über die geistig-göttlichen Wesenheiten der beiden Planeten einzugehen, um einen Einblick in die Individualitäten von Sonne und Mond zu gewinnen. Eurythmie, als eine Kunst, die durch künstlerische Imagination das Sinnliche ins Übersinnliche überführt, kann dabei helfen, die Wesenheiten der beiden Himmelskörper zu entschlüsseln und somit ihre Polarität zu verdeutlichen.

Im theoretischen Teil gehe ich auf die geistige-seelischen Wesenheiten von Sonne und Mond sowie ihre wirkenden Kräfte in der Natur ein — vor allem in Anlehnung an verschiedene Vortragsreihen Rudolf Steiners. Im praktischen Teil werde ich ihre Eurythmiegebärden auf verschiedene Weise üben, um durch künstlerische Imagination und Tätigkeit das Geheimnis der beiden Himmelskörper zu enträtseln. Anschließend werden die im theoretischen Teil gewonnenen Bilder mit ihren eurythmischen Gebärden und Lauten in Beziehung gesetzt, um zu erkennen, wie sich die geistig-seelischen Wesenheiten von Sonne und Mond in ihren eurythmischen Gebärden und Lauten offenbaren und wie wir — als EurythmistInnen und als Geisteswesen — unseren eigenen Schulungsweg mit diesem vergeistigten Sonnen- und Mondbewußtsein vertiefen können.